

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 9 (1933-1934)
Heft: 11

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

IN DER KRISE

gesunden und bewährten wirtschaftspolitischen Prinzipien dienen, kann nur das von der Parteipolitik befreite

FACHBLATT

für jedermann

Schweizerische HandelsZeitung

Verlag und Administration: Peterstr. 10, Zürich 1
Postcheckkonto VIII 2923, Telephon 38965

Sie kostet

Fr. 8.— im Halbjahr

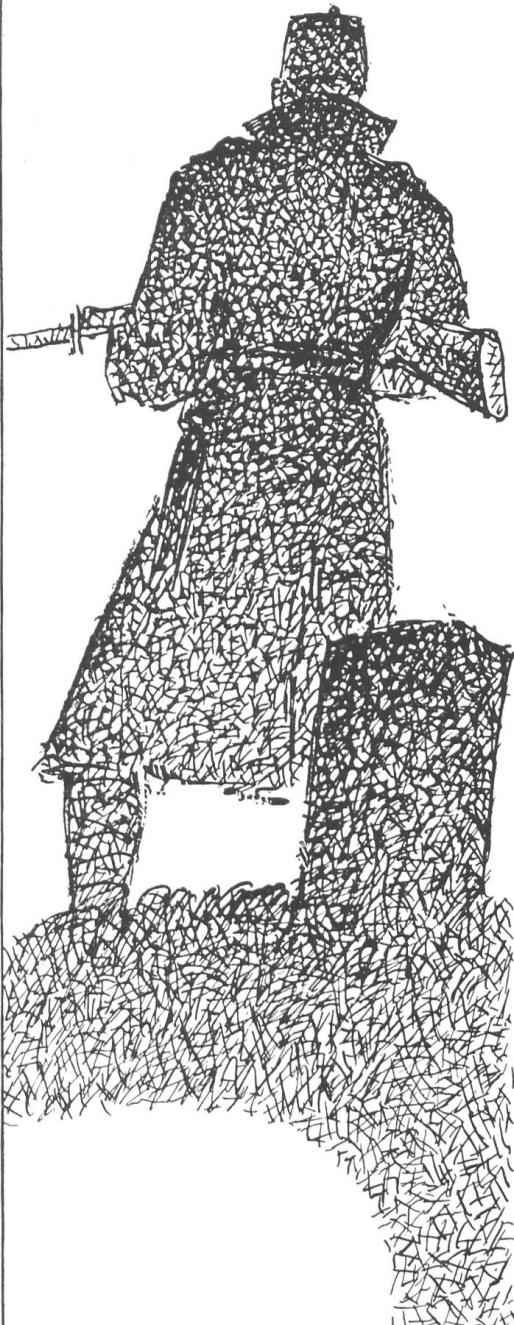
Fr. 15.— im Jahr

Sie ist

durch ihre kritischen Bilanzbesprechungen aller wichtigen schweizerischen und ausländischen Unternehmungen

jedem Anlagekapitalisten
jedem Vermögensverwalter

unentbehrlich



Wie war's während des Krieges?

Es zirkulieren die verschiedensten Gerüchte.

Das aber sind die Tatsachen:

In den Kriegs- und Nachkriegsjahren wurden die Inlandspreise möglichst tief gehalten, um vor allem unser Land mit diesem billigen und vorzüglichen Nahrungsmittel zu versorgen. Darum wurde in der Zeit der Käsekarten fast das Doppelte konsumiert.

Die Absatzschwierigkeiten sind Ihnen ja bekannt. Auch über die Notlage der Bauernsame wollen wir keine Worte mehr verlieren, aber wir richten einen Appell an alle: Zieht unsren guten Schweizerkäse wieder mehr zu Ehren!

Jede Woche eine Käsespeise, das ist's, was wir als nationale Tat proklamieren.

Schweiz. Milchkommission

